

Wenn der perfekte Wille schon die halbe Miete ist

Christoph Merkl

NEUHAUSEN. Es ist nicht einfach, perfekt zu sein. Noch viel schwieriger gestaltet sich eine Transformation zu dieser Eigenschaft. Davon kann Peter Maurer ein Lied singen. Nicht ganz freiwillig und motiviert durch den drohenden Auszug seiner Frau aus der gemeinsamen Wohnung, macht sich der Peter jedoch auf diesen beschwerlichen Weg zur Perfektion. Das Chaos wird aber spätestens dann perfekt, als sich zu den verzwickten Herausforderungen eines Ehemannes und hilfsbereiten Nachbarn im Verbesserungsprozess noch verkappte Liebeleuten gesellen.

Es sind dies beste Zutaten für kurzweiliges und amüsantes Verweilen im Charme der Theatergruppe Wirrwarr Neuhausen. Gegründet 1998 im Rahmen des Fussballclubs VFC Neuhausen, haben die Laienschauspieler nach einer Pause am vergangenen Wochenende die Tradition eines jährlichen komödiantischen Unterhaltungsspektakels wieder aufgenommen.

Dem Alltag entlehnt

Mit «En fascht perfekte Ehemaa» zelebrierten die sieben Akteure am Freitag auf der Bühne im Trotten-theater Neuhausen die Premiere ihres diesjährigen Stücks. Manch einem der rund 130 Besucher wird die eine oder andere Situation gar nicht so fremd erscheinen sein, jedoch war es die Kadenz der immer neu hinzukommenden Probleme, welche nie Langeweile aufkommen liess. Vor allem im zweiten Akt liefen die Schauspieler zu Höchstform auf und konnten so ihr Publikum und die Lacher schwungvoll für sich gewinnen. Facettenreich überzeugend gespielt sorgte vor allem die überfürsorgliche Nachbarin, verkörpert von Regina Gysel, für eine geballte Ladung Situationskomik. «Es war ein unterhaltender und spassiger Abend», zog der sichtlich amüsierte Roger Böhlmann nach der Vorstellung Fazit. Sein Kollege Dominik Ehrat fügte an: «Es war nie langweilig, und manchmal schlenen die gespielten Situationen aus dem Alltag durchaus ein wenig bekannt.» Auch nächstes Wochenende zeigt die Theatergruppe noch zweimal die Tücken der Perfektion oder eben auch die Einsicht, dass manchmal gezeigter Wille durchaus auch schon ausreichen kann.